

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung für das
„Projekt Lerchenfenster“
(Antragsfrist bis zum 1. November!)**

An die

zur Weiterleitung an die Bewilligungsbehörde

Stiftung Rheinische Kulturlandschaft Frau Aline Foschepoth Rochusstr. 18 53123 Bonn	Bezirksregierung Düsseldorf - Dezernat 51 – Herr Hansmann Am Bonneshof 35 40474 Düsseldorf
---	--

Antragstellerin/Antragsteller	
Frau/Herr	
Betriebsnummer (inVeKos)	
Straße/Hausnr.	
PLZ/Ort	
Kreis	
Tel.:	
Tel. mobil:	
Fax:	
E-Mail:	
Bankverbindung	
BLZ:	bei:
Konto-Nr.:	

Projekt Lerchenfenster

1.

Ich beantrage im Rahmen verfügbarer Haushaltsmittel für das *Jahr 2012* eine Zuwendung für meine Teilnahme an dem „Projekt Lerchenfenster“ und verpflichte mich, auf meinem Betrieb die Bewirtschaftungsbedingungen für Lerchenfenster (vgl. Nr. 2) einzuhalten.

2. Bewirtschaftungsbedingungen für Lerchenfenster/ Fördervoraussetzung

- Aussetzen der Einsaat oder mechanisches Freistellen in einem Umfang von mind. 20 m² auf einer Getreidefläche (nicht in Wintergerste!)
- Errichtung von mindestens 2 und höchstens 10 Lerchenfenstern/ha und mindestens 4 Lerchenfenstern auf meinen gesamten Betriebsflächen
- Einhaltung der notwendigen Abstandsregelungen. Über die Abstandsregelungen bin ich durch das Faltblatt „1000 Fenster für die Lerche“ informiert.

3.

Ich werde

für die Zeit von* (Monatsangabe ausreichend) bis zur Ernte

Lerchenfenster
(bitte Anzahl eintragen)

auf meinem Betrieb auf folgenden Flächen schaffen:

Gemeinde	Gemeinde	Gemeinde	Gemeinde	Gemeinde
Gemarkung	Gemarkung	Gemarkung	Gemarkung	Gemarkung
Flur:	Flur:	Flur:	Flur:	Flur:
Flurstück:	Flurstück:	Flurstück:	Flurstück:	Flurstück:

(ggf. weitere Flächen siehe Anlage)

Pro Lerchenfenster wird eine Zuwendung in Höhe von 10,- €, (maximal 500,-€ pro Betrieb) gewährt. Ich beantrage daher eine Zuwendung in Höhe von insgesamt

..... €.

4.

Mir ist bekannt,

- dass es sich bei dieser Förderung um eine - von der Europäischen Kommission von einer Notifizierung freigestellte - **De-minimis-Beihilfe** handelt. Ich erkläre, dass mir für meinen Betrieb im laufenden Steuerjahr und in den zwei vorangegangenen Steuerjahren insgesamt nicht mehr als 7.500 € an De-minimis-Beihilfen im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1535/2007 vom 20.12.2007 (veröffentlicht im Amtsblatt der EU, L337/35 v.21.12.2007).gewährt wurden. Sollte dieser Betrag überschritten werden, müssen bewilligte Zuwendungen von mir nach den Regeln der De-minimis-Verordnung zurückgezahlt werden
- dass bei Nichteinhaltung der Fördervoraussetzungen oder Eintreten von Tatsachen, die die Gewährung oder Belassung der beantragten Zuwendung entgegenstehen, ich dieses der Bewilligungsbehörde unverzüglich mitteilen und gewährte Zuwendungen zurückzahlen muss

* Bei Wintergetreide beginnt die Verpflichtung entweder mit der Aussaat oder dem mechanischen Freistellen des Wintergetreides bis spätestens Ende November. Bei einer Antragstellung im Frühjahr muss die Anlage der Lerchenfenster bis spätestens zum 1. April erfolgen. Bei Sommergetreide beginnt die Verpflichtungszeit mit der Einsaat.

- alle Angaben in diesem Antrag, von denen die Bewilligung, Gewährung, Rückforderung, Weitergewährung oder das Belassen der Zuwendung abhängig sind, subventionserheblich im Sinne des § 264 Strafgesetzbuch (Erstes Gesetz zur Bekämpfung der Wirtschaftskriminalität (1. WiKG) vom 29. Juli 1976 (BGBl. I S. 2034) in Verbindung mit § 1 des Gesetzes über die Vergabe von Subventionen nach Landesrecht (Landessubventiosgesetz) vom 24. März 1977 (SGV. NRW S. 73) sind
- dass das Projekt Lerchenfenster durch naturschutzfachliche Untersuchungen begleitet wird und stimme einem Datenaustausch zur Umsetzung des Projektes zu.

Ich versichere, dass

- ich für den Ernteverzicht für das Lerchenfenster keine andere Förderung (z.B. aus Vertragsnaturschutz) erhalte oder zum Ernteverzicht anderweitig rechtlich verpflichtet bin (z.B. durch Ausgleichs- und Ersatzverpflichtung),
- ich mit der Errichtung der beantragten Lerchenfenster noch nicht begonnen habe,
- die Angaben in diesem Antrag vollständig und richtig sind

Ort, Datum

Unterschrift

Anlage zum Förderantrag
weitere Flächen

Gemeinde	Gemeinde	Gemeinde	Gemeinde	Gemeinde
Gemarkung	Gemarkung	Gemarkung	Gemarkung	Gemarkung
Flur:	Flur:	Flur:	Flur:	Flur:
Flurstück:	Flurstück:	Flurstück:	Flurstück:	Flurstück:

Gemeinde	Gemeinde	Gemeinde	Gemeinde	Gemeinde
Gemarkung	Gemarkung	Gemarkung	Gemarkung	Gemarkung
Flur:	Flur:	Flur:	Flur:	Flur:
Flurstück:	Flurstück:	Flurstück:	Flurstück:	Flurstück:

Gemeinde	Gemeinde	Gemeinde	Gemeinde	Gemeinde
Gemarkung	Gemarkung	Gemarkung	Gemarkung	Gemarkung
Flur:	Flur:	Flur:	Flur:	Flur:
Flurstück:	Flurstück:	Flurstück:	Flurstück:	Flurstück:

Ort, Datum

Unterschrift